

Die
In dieser angenehmen Frühlings-Zeit gefundene
Schöne Marien-Blume!

Wolte,
als zwischen
Tit. Herrn/

Johann Adolph

Richter,

Vornehmen Bürger und Hattler in Staßfurth/
und der
Biel - Ehr - und Zügelbelobten

Jungfr. Maria

Satharina,

Des Weiland Tit.

Herrn Daniel Hartungs,

Vornehmen Bürgers / wie auch Stell- und Rademachers in Staßfurth

Ältesten Jungfer Tochter/

Die Eheliche Verbindung den 3. Maji dieses 1735. Jahrs daselbst vollzogen wurde;

In einer ergebenen Gratulation

vorstellen

Ein dem werthgeschätzten Braut-Paar verpflichteter Vetter

Johann Ludowig Benedict Hoppe / Lycei V Vernig. Alumnus.

WERNER BODA / Gedruckt mit Struckischen Schriften.



Kapsel 78 N 3 [107]
X 3037 508

AK



Er kalte Schnee ist weg/ das Gras
bezieht die Felder/
Die angenehme Zeit des Früh-
lings kommt heran/
Der lustige Bezirk der grün-be-
wachsenen Wälder
Nacht/ daß man wiederum die
Vögel hören kan.

Alles steht in voller Blüte
Von des höchsten Segens-Güte.

2.

Den schön-begrüntem Busch der bundgefärbten
Rosen

Triffst man auch jezo an im lustigsten Revier/
Die besten Primulen, und lieblichsten Zeitlosen
Sind man zu dieser Zeit auch in den Gärten hier.
Schöne Kräuter und Viole
Kan man aus denselben holen.

3. Doch



3.
Doch noch ein Blümchen ist / wer kan mir dieses
nennen /

Der trete auf den Platz / und sag es frey heraus?
Herr Bräutigam / ich glaub / er wird es jetzt wohl
kennen /

Es ist ins Herz gemahlt, es ziert sein Hof und
Haus.

Ist es nicht die Marjen-Blume,
Die da von besondren Ruhme?

4.
Herr Bräutigam / ich weiß / er schätzt sich höchst
beglückt /

Da er dieselbe findet in Hartungs Garten. Lust
An seiner Jungfer Braut / mit keuscher Hand ge-
pflückt /

Und solches ist ihr ja mehr als zuwohl bewust.
Drum wer tadelt seine Triebe
Von so reiner Herzens-Liebe?

5.
Der grosse Zebaoth ist selbst mit Lieb' erfüllet /
Indem er durch den Sohn uns hat zum Heyl
gebracht /

Und dadurch hat er uns mit seiner Gnad umbüllet /
Eh' wir gebohren sind hat er an uns gedacht.
Seine grosse Lieb' und Treue
Wird auch alle Morgen neue.



6.
 Die weil die Braut-Paar nun mit Lieb ist vest ver-
 bunden/
 So segne Gott dasselb' aus seiner Gnaden-Hand/
 Und da sie Freud und Lust in ihrem Bündniß
 funden/
 So wolle Er/der Herr/die Eh und Liebes-Band/
 Viel und lange Jahr erhalten/
 Bis das Herze wird erkalten.

7.

Der Herr der ganzen Welt beglücke all Ihr Sichten/
 Er segne alles Thun/ Er segne Gehn und Stehn/
 Er segne überhaupt all Arbeit und Verrichten/
 Und laß es bloß allein nach seiner Huld geschehn;
 Tröste Sie in allem Leide/
 Bis Sie gehn zur Himmels-Freude.



VD 18

Die
In dieser angenehmen Frühlings-Zeit gefundene
Schöne Marien-Blume/
Wolter,
als zwischen
Tit. Herrn/

Johann Adolph

Richter,

Bürger und Hattler in Staßfurth,
und der
Ehre- und Jugendbelobten

fr. **Maria**

Katharina,

Des Weiland Tit.

Daniel Hartungs,
Herr / wie auch Stell- und Rademachers in Staßfurth

besten Jungfer Tochter/
am den 3. Maji dieses 1735. Jahrs daselbst vollzogen wurde,
einer ergebenen Gratulation

vorstellen
hochgeschätzten Braut-Paar verpflichteter Vertreter
Benedict Hoppe / Lycei VVernig. Alumnus.

gedruckt mit Struckischen Schriften.



Kapitel 78 N. 3 [107]
X 3037 50P